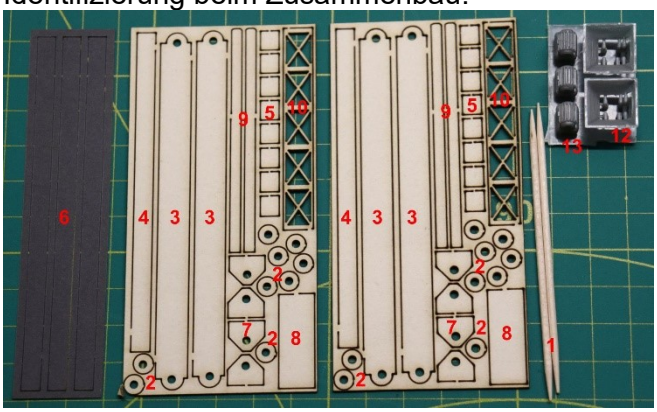
N1214 – Förderband
Bauanleitung

Sicherheitshinweise/Haftungsausschluss
Dieser Bausatz Ist kein Spielzeug sondern ein sehr filigraner Modellbauartikel. Er gehört auf keinen Fall in die Hände von Kindern unter 14 Jahren. Es besteht Erstickungsgefahr durch Verschlucken oder Einatmen von Kleinteilen oder Verpackungsbeuteln, sowie Verletzungsgefahr durch spitze Teile.
Daher übernehmen wir für Personen- oder Sachschäden die durch das Nichtbeachten dieser Sicherheitshinweise verursacht werden, keine Haftung.
Sollten Sie Probleme beim Zusammenbau des Bausatzes haben, kontaktieren Sie uns einfach unter: N-Kram-BR@online.de.

1. Beschreibung
Der Bausatz besteht aus einem 3D-Druckteil, Tonpapier und Finnpappe. Zwei Zahnstocher sind als Achsen beigefügt. Die einzelnen Elemente sind auf dem Foto markiert. Das dient der Identifizierung beim Zusammenbau.



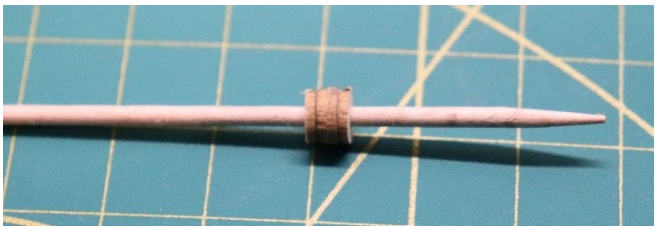
Die einzelnen Bauteile lassen sich am besten mit einem scharfen Skalpell aus dem Träger trennen. Es wird empfohlen, nur die jeweils gerade benötigten Teile herauszutrennen. Zum Zusammenkleben kann man z.B. Weißleim, Sekundenklebergel oder speziellen Kleber verwenden.

2. Zusätzlich benötigtes Material
- scharfes Skalpell
- Kleber

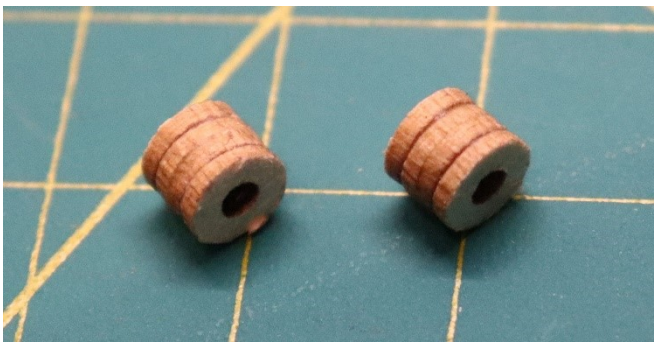
Bei Bedarf
- Farbe
- Schüttgut

3. Zusammenbau
Dieser Bausatz ist einfach zu bauen und auch etwas für nicht so erfahrene Modellbauer

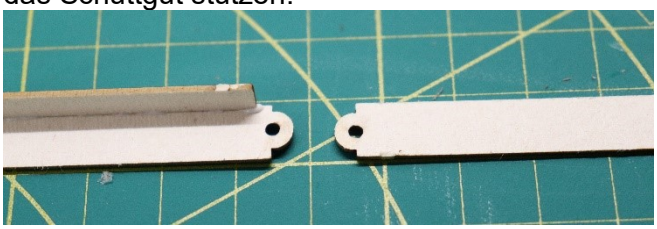
Zuerst werden die Rollen aus vier Ringen 2 gebaut. Sie werden schön gleichmäßig, wenn man einen der Zahnstocher zum Zentrieren benutzt.



Im Idealfall sehen die Rollen dann so aus:



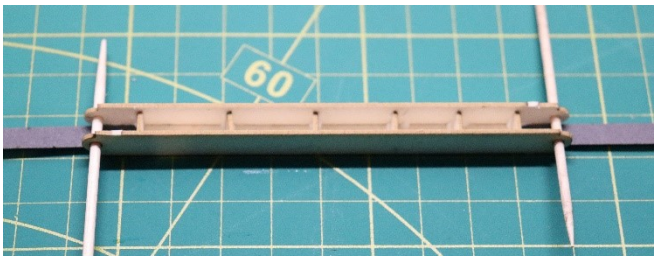
Dann wird das Teil 4 mittig auf die schmale Erhebung der Seitenwange 3 geklebt. Das ist später die Unterseite, die höhere Seite wird später das Schüttgut stützen.



Mit sechs Teilen 5 wird die Verstärkung und Auflage für das Band gebaut. Außerdem ist jetzt der beste Zeitpunkt, um ein ganzes und ein halbes Förderbandteil 6 auf der Unterseite festzukleben.

© N-Kram-BR

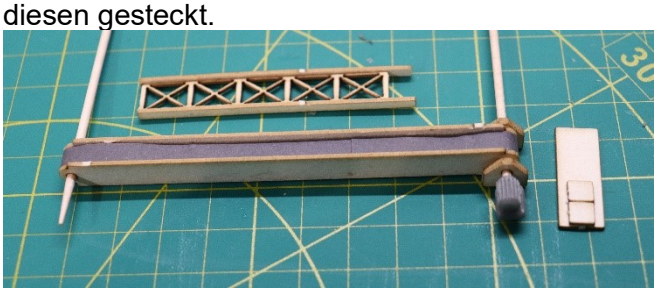
Dann wird die zweite Wange montiert. Auch hier helfen die Zahnstocher bei der korrekten Position.



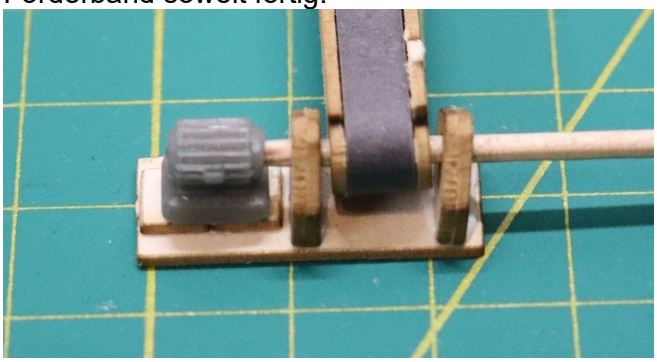
Während dieser Arbeitsschritt fest wird, wird aus jeweils zwei Teilen 7 die Halterung gebaut und aus zwei Teilen 9 und dem Gitter 10 die Stütze.

Wenn alles soweit fest ist, werden die Zahnstocher herausgezogen, die Rollen eingefügt und die Zahnstocher wieder eingesetzt. Wenn die Rollen montiert sind werden die Bandteile darum gebogen. Die Stützen werden oben mit Leim eingestrichen und erst das lange Teil festgeklebt, dann das kürzere auf dem langen Teil verklebt. Es ist darauf zu achten, dass sich der Zahnstocher auf der Unterseite noch drehen kann, weil die endgültige Neigung. Zum jetzigen Zeitpunkt noch variiert werden kann. Es ist übrigens praktischer, die Bemalung durchzuführen, bevor das Tonpapier verklebt wird, damit wird es nicht verkleckst.

Zuletzt wird aus den verbliebenen zwei Teilen 5 und der Grundplatte 8 der Sockel gebaut. Beim Zahnstocher wird die Spitze abgeknipst, aber ein bisschen des Konus verbleibt als Achse am Holz. Der Motor wird auf einer beliebigen Seite auf diesen gesteckt.

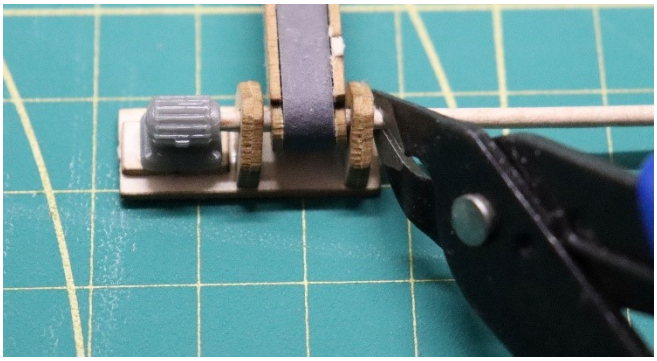


Der Motor wird auf die Erhöhung des Sockels geklebt, die Halter direkt darauf. Damit ist das Förderband soweit fertig.



Die Stütze kann an einer beliebigen Stelle gekürzt werden, ideal ist es, wenn eine Querstrebe auf der Unterseite noch verbleibt.

Dann werden die restlichen Zahnstocher, die noch aus dem Förderband ragen, abgeknipst. Man kann sie noch mit einem Tröpfchen Klebstoff fixieren, zumindest auf der Oberseite.

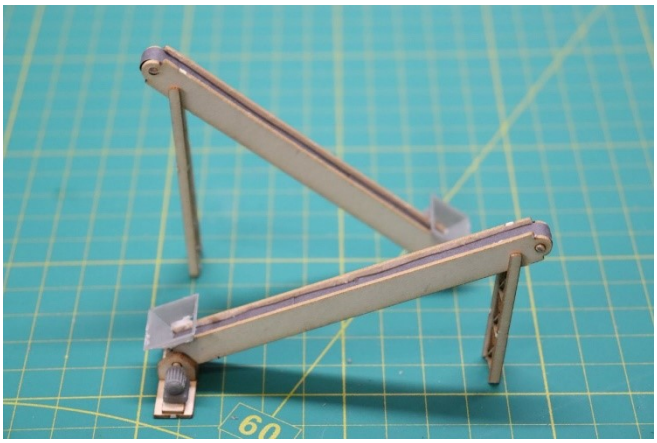


Zuletzt wird der Trichter aufgesetzt, die hintere Kante stößt dabei an die Erhöhung der Seitenwange an.

Das Förderband wird an einer beliebigen Stelle mit der Stütze abgestützt.

© N-Kram-BR

Damit ist das Förderband fertig. Der Motor kann links oder rechts angebracht werden, wenns passt, kann er auch weggelassen werden. Die Halter können auch direkt an einem Gebäude angebracht werden und das Förderband damit aus dem Gebäude fördern.



Man kann das Förderband gut mit Schüttgut dekorieren, Kohle, Sand oder Schotter eignet sich gut dazu.

Zwei der Förderbänder bei meiner Kohlemine auf meiner Anlage. Das herunterfallende Schüttgut ist noch nicht fertig, weil der Schüttkegel darunter noch nicht sitzt.

Abwandlungen:

Mit Phantasie und ein paar kleinen Ausdrucken oder Dekorationen sind dem Modellbauer keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen viel Spaß mit dem Bausatz.

N-Kram-BR

© N-Kram-BR